

ProB-Ligist BSV Wulfen hat Ausfall zu beklagen
Tim David fällt mit Kreuzbandriss aus Lokalsport

DORSTEN

www.waz.de/dorsten



Trotz Sparzwang springlebendig
VHS stellt das neue Programm vor Seite 5

KOMPAKT

Die Stadt im Blick

GUTEN MORGEN

Eine echte Maloche

Ich bin platt, völlig erschöpft. Was für eine Maloche. Ich muss mich erst einmal ganz in Ruhe hinsetzen und einen Kaffee trinken.

Das letzte Mal als ich mich so gerädert fühlte, war in der Bauphase unseres Hauses vor drei Jahren. Rigips-Platten schleppen und unter die Deckenwand schrauben. Für einen Schreibtisch-Täter keine leichte Aufgabe. Vor allem in den Schultern zwickte es damals gewaltig. Ich sag' Ihnen, es gibt Muskeln, die kennt man gar nicht. Ganz so dramatisch ist es dieses Mal nicht. Aber trotzdem: Das brauche ich nicht jeden Tag.

Gott sei Dank fällt das nur einmal im Jahr an – zu Weihnachten. Ich habe mit meiner Frau die Weihnachtsdeko abgeräumt – vier Stunden lang. rmj

NACHRICHTEN IN KÜRZE

Hospizdienst lädt am Sonntag zum Trauercafé

Dorsten. Zum nächsten Trauercafé lädt der ambulante Hospizdienst ein am Sonntag, 13. Januar, 15 bis 17 Uhr, Tagesklinik an der Clemens-August-Straße. Trauernde sollen hier die Möglichkeit bekommen, sich zwanglos in einem geschützten Rahmen zu treffen, ins Gespräch zu kommen, sich gemeinsam zu erinnern oder einfach bei Kaffee und Kuchen mit Gleichgesinnten zusammen zu sein. Das Angebot ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Schützen wählen ihren Vorstand

Holsterhausen. Der Bürgerschützenverein Holsterhausen-Dorf lädt am Sonntag, 20. Januar, alle Mitglieder um 17 Uhr in die Gaststätte Deutsches Eck „Adolf“ zur Generalversammlung ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem folgende Wahlen: 1. Vorsitzender, 1. Schatzmeister, 1. Schriftführer, Oberst, Hauptmann der 1. Kompanie, drei Beisitzer sowie Kassensprüfer.

Hauptversammlung der Hervester Fanfaren

Hervest. Zur Hauptversammlung lädt das Fanfarencorps Hervest-Dorsten ein am Sonntag, 20. Januar. Beginn auf der Tenne des Jägerhofs Einhaus ist um 11 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen Berichte, Wahlen zum Vorstand und eine Satzungsänderung zum Datenschutz im Umgang mit Bildern von Mitgliedern.

HEUTE IN UNSERER STADT

Verkauf gebrauchter Kommunionkleidung

Im Hardter Gemeindehaus St. Nikolaus, Klosterstraße 76, findet wieder von 17 bis 19 Uhr ein Verkaufsbasar für gebrauchte Erstkommunionkleider und -anzüge statt.



Die Struktur der Lippe (hier mit der Fähre „Baldur“) soll naturnäher gestaltet werden. Etlliche Maßnahmen sind auch in Dorsten geplant.

FOTO: MATTHIAS GRABEN

Ein neues Bett für die Lippe

Verband will bis zu 140 Mio € in Umbau investieren. 30 Maßnahmen in Dorsten

Von Ludger Böhne

Dorsten/Schermbeck. Mit 450 Einzelprojekten – geschätzte Kosten: 120 bis 140 Mio Euro – will der Lippeverband bis 2017 die Gewässerstruktur deutlich verbessern und die Lippe naturnäher gestalten. Darunter sind 30 Maßnahmen in Dorsten und Schermbeck geplant.

Ein Mammutprojekt, ohne Frage. Aber eins mit Vorbild: Der Schwesterverband Emschergenossenschaft hat in den letzten 20 Jahren aus der Kloake des nördlichen Ruhrgebiets wieder auf großen Teilen ihres einbetonierten Laufs ein Gewässer gemacht, das die Bezeichnung Fluss verdient. Jetzt ist die Lippe an der Reihe. Verbandsvorsitzender Dr. Jochen Stemplewski stellte das Projekt im Dezember auf der Verbandsversammlung vor.

Vorarbeit hat der Verband schon geleistet: 1,5 Milliarden Euro wurden in den letzten zwanzig Jahren in die 53 Kläranlagen längs der Lippe investiert und so die Wasserqualität des Flusses so nachhaltig verbessert, dass inzwischen wieder

seltene Tiere und Pflanzen an seinen Ufern siedeln. Auch die Fischvielfalt soll wieder wachsen: 2012 wurden Jungfische der früher typischen, mittlerweile seltenen Arten Quappe und Maifisch ausgesetzt.

Während sich die Wasserqualität gebessert hat, genügt die Struktur des Flusses (Beschaffenheit von Sohle, Ufern und Umland) aktuellen Richtlinien keineswegs. Vielerorts kommt die Lippe auf die Notennähe bis unbefriedigend.

In Dorsten eher kleine Maßnahmen

Das soll sich mit dem Renaturierungsprogramm bis 2027 ändern. Verschwinden sollen viele Steine, mit denen Ufer befestigt, der Fluss aber auch langweilig und tierarm gemacht wurde. An manchen Stellen, wo die Lippe begradigt wurde, soll sie bald wieder Schleifen schlagen dürfen, berichtet Verbandssprecher Ilias Abawi.

In Dorsten werde es beim Umbau der Lippe aber eher um kleinere Projekte gehen. An vielen Stellen ist sie noch recht naturnah. Und wo Deiche Siedlungen vor

Hochwasser schützen (etwa zwischen Maria Lindenhof und Holsterhausen) sind Eingriffe in die Struktur kaum möglich. Allerdings gehören zum Dorstener Paket auch Umbauten an Zuläufen der Lippe. So sollen die Einmündungen von Hammbach, Rapphoffs Mühlenbach, Weiherbach und Schermbecker Mühlenbach umgestaltet werden. Wann welche Projekte in Dorsten umgesetzt werden und was sie im Einzelnen kosten

sollen, das ist derzeit noch Gegenstand der Detailplanung.

Wie das große Umkrempeln an der Lippe bezahlt wird, ist noch nicht ausverhandelt. Europa fordert bis spätestens 2027 einen „guten“ Zustand von Fließgewässern. Kostenträger für nötige Maßnahmen ist das Land. Verbandschef Stemplewski: „Wir gehen davon aus, dass für die Lippe eine gesonderte Verabredung mit der Landesregierung getroffen wird.“

Kläranlagen reinigen 180 Mio Kubikmeter Wasser

Die 53 Kläranlagen des Lippeverbands haben im letzten Jahr gut 180 Millionen Kubikmeter Wasser gereinigt und in die Lippe geleitet. Füllen könnte diese Menge zwanzig Halterner Stauseen oder eine Milliarde Badewannen, rechnet der Lippeverband vor. Badewannen sind bekanntlich die anerkannte Verrechnungseinheit für Flüssigkeiten. Flächen dagegen rechnet

man in Fußballfeldern oder – größere – in Saarländern.

Die verbesserte Wasserqualität zahlt sich ökologisch aus: Beim „Tag der Artenvielfalt“, ausgerichtet von der Zeitschrift GEO, zählten 23 Forscher, unterstützt von 60 Schülern, an der Lippe 370 verschiedene Tier- und Pflanzenarten, viele davon selten oder auf der roten Liste geführt.

Feuer an Jugendhütte

Brandstiftung am Unterstand beim Treffpunkt

Dorsten. Auf 2000 bis 3000 Euro schätzt Christian Joswig, Leiter des Treffpunkts Altstadt, den Schaden, der gestern Morgen beim Brand an der Jugendhütte neben dem Treffpunkt entstanden ist. Es wird von Brandstiftung ausgegangen. Eine Überprüfung durch das zentrale Gebäudemanagement der Stadt habe aber ergeben, dass die Hütte weiter genutzt werden könne, beruhigt Joswig. Jetzt werden bei der Stadt Versicherungsfragen geklärt.

Der Unterstand – ein Gemeinschaftsprojekt von Treffpunkt, Dorstener Arbeit und Jobcenter – war im Dezember 2011 an die Jugendlichen übergeben worden. Er ist kein Be-

standteil des Treffpunkts, die Mitarbeiter behalten es aber im Auge. Das seitdem im Umfeld immer wieder auftretende Problem der Vermüllung hat man versucht, gemeinsam mit einzelnen Gruppen von Jugendlichen in den Griff zu bekommen. Doch groß angelegte Säuberungsaktionen hatten immer nur einen kurzen Haltbarkeitswert.

Nun soll sich die aus Dezernenten und Amtsleitern bestehende Projektkoordinierungsgruppe des Themas Sauberkeit und Sicherheit im Umfeld des Treffpunkts, der Skaterbahn und der Jugendhütte annehmen und nach sinnvollen Lösungen suchen.

Großbaustelle im Wauert

Stadt verlegt Regenkanal. Arbeiten bis Herbst

Wulfen. Die Straße „Im Wauert“ in Wulfen wird ab Montag für den Durchgangsverkehr gesperrt und gleichzeitig zur Großbaustelle: Bis Herbst 2013 wird dort der alte Abwasserkanal erneuert und zugleich erstmals ein zweites Rohr für Regenwasser gelegt.

In der zweiten Januar-Woche beginnen die Bauarbeiten für den Bau der Trennkanalisation, berichtet Stadtsprecherin Lisa Bauckhorn. Während der Bauarbeiten muss die Straße Im Wauert auf dem Abschnitt zwischen Hervester Straße und Orthöfer Weg für den Durchgangsverkehr gesperrt werden, eine Umleitung wird eingerichtet. Während der

Arbeiten soll sichergestellt sein, dass betroffene Anwohner jederzeit ihre Grundstücke erreichen können. Dauern sollen die Arbeiten bis Herbst 2013. Das Tiefbauamt bittet schon jetzt um Verständnis, falls es zu Behinderungen oder Störungen kommen sollte.

Die Straße gehört zu den wenigen Bereichen im Stadtgebiet, die noch nicht mit einer Trennkanalisation ausgestattet sind. Diese Lücke wird nun geschlossen. Die Großbaustelle wird dabei nur ein erster Abschnitt sein. Der Regenwasserkanal ist lediglich die Vorflut für die Erschließung folgender Bereiche. Wann das sein wird, ist noch offen. LuB.

700er-Marke geknackt

Hallenbad: Weitere 300 Mitglieder nötig

Wulfen. Beim Tag der offenen Tür hat es geklappt: Der Trägerverein für das Hallenbad Wulfen hat die Marke von 700 neuen Fördermitgliedern geknackt. Gut 20 neue Mitgliedschaften wurden dabei am Wochenende unterzeichnet.

Nach einer kurzen Wartungspause über die Feiertage startete das Bad mit einem Tag der offenen Tür – Eintritt frei – ins neue Jahr. Und konnte dabei über 100 Gäste begrüßen, darunter viele Familien mit Kindern. Über den Tag verteilt gab es viele Aktionen und Spiele. Der Tag war so erfolgreich, dass die Verantwortlichen ihn schon im Februar wiederholen wollen.

Um das Bad dauerhaft zu erhalten, muss der Trägerverein nach eigener Aussage bis Anfang März insgesamt mindestens 1000 neue Mitglieder gewinnen. Nur sie sollen nach der Umwandlung in ein Bürgerbad noch Einlass finden (das Schermbecker Hallenbad wird seit einem Jahr nach dem gleichen Modell geführt).

Mit den Beiträgen will der Wulfener Trägerverein für das Hallenbad ausgleichen, dass die Stadt Dorsten ihren Zuschuss an das Hallenbad aus Spargründen für das Jahr 2013 von 200 000 auf 100 000 Euro halbiert.

Schon wieder ein Einbruch mit brachialer Gewalt

Dorsten. Nach der Serie von Einbrüchen mit Gullydeckeln gibt es jetzt offenbar Nachahmer dieser brachialen Methode: An der Händelstraße warfen Unbekannte am Mittwoch in den Tagesstunden eine Terrassentür ein. Aus der Wohnung stahlen sie Schmuck und eine Digitalkamera.

Beim Gullydeckel-Einbruch in einen Lembecker Schreibwarenladen in der Nacht auf Dienstag wurden die vier Täter übrigens von der Überwachungskamera gefilmt. Die Ortsteilseite www.lembecker.de zeigt Bilder daraus und will nach Freigabe auch den Film online stellen. Zu sehen ist, wie die Täter in nur 90 Sekunden ihre Beute zusammen raffen und sich auch von der Alarmanlage nicht stören lassen.

Nachwächter kommt im Februar

Dorsten. Nach der Ankündigung in der letzten Woche war der zusätzliche Nachwächtertermin der stadtinfo Dorsten auch flugs wieder ausverkauft. Damit gibt es jetzt im Januar definitiv keine freien Plätze mehr und es werden auch keine weiteren Führungen in diesem Monat angeboten. Freie Plätze gibt es dagegen noch bei den Nachwächterführungen am 6. Februar (Start 19 Uhr) und am 8. Februar (Start 20 Uhr. Start des Rundgangs ist jeweils Lippeter 4 (Goldener Anker). Die Führung kostet sieben Euro pro Erwachsener. Gebucht werden kann in der stadtinfo, Recklinghäuser Str. 20. Infos unter ☎ 5080812.